

**Pressemeldung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**

Tugan Sokhiev
Chefdirigent
und Künstlerischer Leiter

Kent Nagano
Ehrendirigent

Großer Erfolg für den ersten ›Symphonic Mob‹ des DSO im Auswärtigen Amt
Über 400 Musikenthusiasten brachten den Weltsaal zum Klingen

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im rbb-Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 549
presse@dso-berlin.de

dso-berlin.de

Berlin, 31. August 2014

Seite 1 | 1

Der erste ›Symphonic Mob‹, zu dem das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin aufgerufen hatte, ging am heutigen Nachmittag anlässlich des Tags der offenen Tür des Auswärtigen Amts mit großem Erfolg über die Bühne. In Anwesenheit von Außenminister Frank-Walter Steinmeier und vor großem Publikum brachten mehr als 400 Musikenthusiasten den Weltsaal zum Klingen. 190 Laieninstrumentalisten sowie 180 Laiensängerinnen und -sänger führten gemeinsam mit den Profimusikern des DSO unter der Leitung von Manuel Nawri den Schlusssatz aus Beethovens Neunter Symphonie mit dem Chor ›Freude schöner Götterfunken‹ und den ›Torero-Marsch‹ aus Bizets Oper ›Carmen auf.

Unter dem Motto »Ihr macht die Musik!« brachte der ›Symphonic Mob‹ Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Alter von 8 bis 84 Jahren zusammen, um Auszüge aus zwei der bekanntesten Werke der Musikgeschichte aufzuführen. Dabei waren auch Instrumente zur Teilnahme eingeladen, die in einem Symphonie-Orchester üblicher Weise nicht vertreten sind. So konnte man in den Reihen etwa Akkordeons, Blockflöten, Mundharmonikas oder Sousaphons erspähen.

Beide Werke wurden in eigens für den Anlass arrangierten Fassungen gespielt. Die Noten konnten zuvor auf der Projektwebseite unter www.symphonic-mob.de heruntergeladen werden. Zudem standen dort Video-Tutorials mit DSO-Musikerinnen und -Musikern, Play-Along-Stimmen zum Üben und viele hilfreiche Informationen zur Verfügung.

*Der ›Symphonic Mob‹ ist eine Kooperation
des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin und des Auswärtigen Amts.*